Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 20 (1960)

Artikel: 25 Jahre Heimatvereinigung des Wiggertales : 1932-1957
Autor: Greber, Alois
Kapitel: 7: Ihr Sekretariat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-718245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VII. Ihr Sekretariat

Anfänglich amtierten in der Vereinigung ein Kassier und ein Aktuar. Das ging gut, bis die Heimatkunde alljährlich versandt werden mußte. Die erste Nummer wurde durch den Aktuar versandt, die zweite stellte der Kassier den Interessenten zu. Gestützt auf die gemachten Erfahrungen besorgte seither der Aktuar den Vertrieb der Heftchen. Da es je länger je schwieriger wurde, in den Gemeinden ideal gesinnte Freunde zu finden, die den Verkauf der Heimatkunde in ihrem Kreise leiteten, mußten immer mehr Exemplare durch die Post direkt an die Abnehmer geliefert werden. Das machte die Abrechnung immer komplizierter und schwerfälliger. Das bewog den Vorstand in seiner Sitzung vom 23. März 1946 die beiden Chargen des Kassiers und Aktuars vorläufig zusammenzulegen und einer Person anzuvertrauen, also gleichsam eine Geschäftsstelle zu schaffen, die seither von einem Sekretär geleitet wird. Der bisherige Aktuar übernahm dieses Amt. Das vereinfachte nun den Geschäftsbetrieb bedeutend. Da heute vom Sekretariat aus über 800 Bezüger die Heimatkunde direkt erhalten und ständig wieder Bestellungen für frühere Nummern eintreffen, wäre das alte System total unbrauchbar.

Die Tätigkeit auf dem Sekretariat erschöpft sich aber nicht in diesem Versand- und Inkassogeschäft. Ihm unterstehen auch das Archiv und die Bibliothek. In der Bibliothek sammeln sich die Schriften, die wir tauschweise erhalten. Soweit die Geldmittel ausreichen, werden ständig Bücher und Schriften angeschafft, deren Inhalt irgendwie mit unserem Wiggertale zusammenhängt. Es gelang uns, in den letzten Jahren auch Bücher, die sonst kaum mehr aufzutreiben sind, antiquarisch für uns zu erwerben.

Wir sammeln auch Werke, die von Wiggertalern geschrieben wurden, desgleichen Kompositionen, die von Wiggertalern stammen. So haben wir zum Beispiel sämtliche Lieder, die der aus Uffikon stammende volkstümliche Komponist Robert Fellmann schuf, erworben.

Heute umfaßt das Verzeichnis über 400 Bücher, Broschüren und Zeitschriften. Diese stehen Interessenten jederzeit zur Verfügung. In einer der nächsten Nummern werden wir voraussichtlich ein Schriftenverzeichnis erscheinen lassen.

Immer umfangreicher wird auch die Photosammlung im Archiv. Wir finden da Photos von den durchgeführten Grabungen. Es sind aber auch Photos da von Naturkatastrophen, die unsere Heimat heimsuchten, wie

Hagelschlag und Ueberschwemmungen. Es sind da auch Photos zu finden von großen Festlichkeiten, die in unserer engsten Heimat durchgeführt wurden. Eine ganze Serie Photos künden von der Schönheit der Wiggertaler Speicher und Bauernhäuser.

Daß von allen Ausgrabungen und sonstigen Forschungen Pläne vorhanden sind, ist selbstverständlich.

Ein Blick in die vor Jahren begonnene Sammlung von Plakaten und Programmen und Festführern von Konzerten und sonstigen Festlichkeiten zeigt besonders eindringlich den jeweiligen Stand des Denkens und Fühlens der Menschen.

Einen ganz großen Umfang hat die sogenannte Presse-Sammlung angenommen. Es werden da Zeitungsausschnitte gesammelt, die irgendwie mit der Heimatkunde unserer Talschaft zusammenhängen, seien es Fundberichte, Berichte über gelungene Restaurationen, Berichte über botanische oder zoologische Seltenheiten, Berichte über schwere Heimsuchungen usw. Es fehlen aber auch nicht Berichte über wichtige Zeitereignisse, wie die Niederwalzung des ungarischen Aufstandes, der Ueberfall auf die rumänische Gesandtschaft in Bern usw. Und noch vieles andere ist da zu finden.

So werden die kommenden Generationen über Zeitereignisse, die unser Gemüt erregten, nicht nur die zurechtgestutzten Berichte in den Geschichtsbüchern lesen, sondern sie werden gleichsam aus frischen Quellen schöpfen können. Anfänglich wurden diese Berichte in Bücher eingeklebt. Nun werden sie als lose Zettel in Mappen aufbewahrt.

Bei diesen großen Sammelarbeiten des Sekretariates können alle tatkräftig mitmachen, indem sie uns Programme, Festführer, Photos, Berichte usw. senden. Hat man alte Bücher, die man nicht mehr braucht, gibt man sie ins Archiv, desgleichen Trachtenbilder u. a. m.

Wenn alles mithilft, so gelingt es uns, ein reichhaltiges Archiv zu schaffen, das einst unseren Nachkommen ein treues Bild geben wird vom Leben und Wirken unseres Wiggertaler Volkes und von seinen Freuden und Leiden.